

5.1.5. Ausgangsfilter

Das Ausgangsfilter verringert den Störspannungsanteil der Ausgangsspannung. Es bildet mit den Kondensatoren C 109, C 25 und der Drossel L 102 ein halbes T-Glied.

5.1.6. Spannungsstabilisierung und Fernschaltung

Die nach Gleichrichtung aus der sekundären Trafo-Spannung gewonnene Gleichspannung beträgt 30 ... 50 V. Sie muß für den Regelschaltkreis A 101 vorstabilisiert werden. Das erfolgt durch den Transistor V 113. Die Z-Diode V 104 legt die Basisspannung von V 113 auf etwa 13 V und damit die Emitterspannung auf 12,5 V fest. Mit V 109 erfolgt die Fernschaltung des Reglers. Wird der Ausgang 4 der Gehäusebuchse X 23 mit 0 Volt (z.B. X 23/6) verbunden, so fließt ein Basisstrom durch V 109. Dieser Transistor schaltet dann die Versorgungsspannung an den Regelschaltkreis A 101, und die Schaltung geht in den Betriebszustand über.

Während des Betriebs der Regelstrecke wird über die Diode V 112 die Ausgangsspannung an die Emitter von V 113 und V 109 geführt. Da diese Spannung höher ist als die Basisspannung von V 113, schaltet V 113 ab.

5.1.7. Netz-Notbatterie-Umschaltung

Der Stationärzusatz ermöglicht mit angeschlossener Notbatterie einen unterbrechungsfreien Betrieb. Fällt bei Netzausfall die Spannung am Ladekondensator C 22, C 23 unter die Spannung der 24-V-Notbatterie, so speist diese über V 29 in den Summenpunkt und Eingang der Regelstrecke ein. Es erfolgt nun die Regelung der Ausgangsspannung analog zum Netzbetrieb. Für eine 12-V-Notbatterie befindet sich der Summenpunkt am Ausgang des Stationärzusatzes (X 106). Sinkt dort die Ausgangs-